

„Wanzenpress“ sorgt für Aufsehen

Georg Prechtl lässt auf dem Kulturbuan seine Konzertinetta erklingen – Begeistertes Publikum

Pullenreuth. (lpp) Ein Raritäteninstrument aus der nördlichen Oberpfalz sorgte auf dem Kulturbuan der Glasschleif für Aufsehen. Auf Einladung der Gesellschaft Steinwaldia spielte Georg Prechtl aus Bayreuth auf einer sogenannten Konzertinetta.

Das landläufig als „Wanzenpress“ bekannte Instrument wurde mit zwei weiteren in Erbdorf von Otto Bergler gebaut. Es erinnert vom Klang her an ein Akkordeon und ist ein gleichläufiges Instrument, welches mittels Blasebälgen in der Gegenbewegung „betrieben“ wird.

Nur eines in Gebrauch

Georg Prechtl wuchs in Zwergau auf. Sein Vater Josef unterhielt dort eine Gastwirtschaft und spielte zur Unterhaltung seiner Gäste auf der „Wanzenpress“, die dessen Vater Philipp eben in Erbdorf erworben hatte. Vom Verbleib der beiden weiteren in Erbdorf hergestellten Konzertinettas weiß Prechtl, dass ein Instrument nach Trevesen kam und nicht mehr existiert. Das dritte dürfte sich bei den Nachfahren Berglers befinden. Gespielt wird aber nur noch das Instrument von Georg Prechtl, der schon seit 40 Jahren in Bayreuth lebt.

Das Spielen auf der „Wanzenpress“ hat Prechtl sich selbst angeeignet. Ein Akkordeonspieler müsste hier neu lernen, betonte Prechtl. „Alle Töne sind noch im Originalzustand“, so

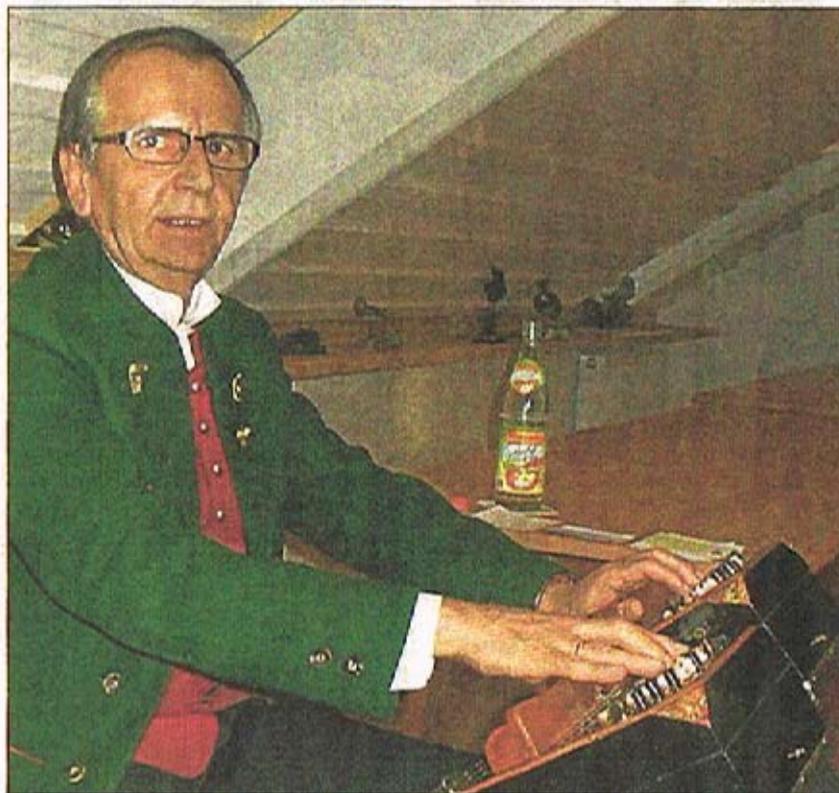
der Akteur. Er bat um Nachsicht, sollte einmal ein Ton nicht mehr richtig funktionieren. Dies war jedoch völlig unnötig, denn das musikalisch angebotene Programm begeisterte die Zuhörer. Prechtl animierte sie zum Mitsingen, was sie gerne bei „Es war im Böhmerwald“, bei „Santo Domingo“, „Tiritomba“ oder „Jetzt kommen die lustigen Tage“ taten.

Besonders die Liedwahl fand sehr viel Zuspruch beim Publikum. Viele Lieder und Melodien aus dem Egerland erfreuten die Zuhörer. Der dem Oberpfälzischen verwandte Dialekt bedurfte nur hin und wieder einer Übersetzung, wie etwa beim „Rehabirzl“. Prechtl, der über eine sehr markante Tenorstimme verfügt, ließ aber auch nachdenkliche Weisen erklingen. Mit einem Couplet vom Weiß-Ferdl, welches er auf der Gitarre begleitete, hatte er die Lacher mit der „Hinterhugldorfer Feiawehr“ auf seiner Seite.

Mit dem „Gefangenenchor“ aus der Oper Nabucco und dem „Deutschmeister Regimentsmarsch“ verabschiedete sich Prechtl. So leicht ließ ihn das Publikum jedoch nicht gehen und erklatschte sich mehrere Zugaben.

Salsa und Ukulele

Der Vorsitzende der Gesellschaft Steinwaldia, Norbert Reger, dankte Prechtl mit einem Präsent für den schönen Abend. Reger lud zur nächsten Veranstaltung auf die Burgruine



Der Bayreuther Georg Prechtl spielte auf seiner „Wanzenpress“ und begeisterte das Publikum auf dem Kulturbuan der Glasschleif. Bild: lpp

Weißenstein ein. Hier spielt am Samstag, 6. Juli, die bayerische Salsaband „Los Dos Y Companeros“ aus Amberg auf. Karten gibt es im Internet. Wie schon im Vorjahr werden die Jungs vom „Endow County Ukulele Orchestra“ als Vorband zur Unterhal-

tung aufspielen. Zum Glasschleiffest mit dem 150. Gründungsjubiläum lud der Vorsitzende für den 27. und 28. Juli ein. Die Glasschleif ist ab sofort wieder an den Wochenenden jeweils Samstag und Sonntag von 13 bis 19 Uhr geöffnet.